

Konkurrenzen: • **echte, ber. GoA** sperrt § 861 (keine verbotene Eigenmacht), EBV (da RzB), DeliktsR (da Rechtfertigung), BereicherungsR (da Rechtsgrund) • **unber./unechte GoA** sperren nach hM EBV (Einzelheiten str., ▶ SaR 4)

echte GoA		unechte GoA	
berechtigte GoA (§ 677)	unberechtigte GoA (§§ 678, 684)	„angemaßte“ GoA (§ 687 II)	„irrtümliche“ ~ (§ 687 I)
Geschäftsbesorgung			
= jede fremdnützige Tätigkeit, gleich welcher Art (≠ bloße Gefälligkeit, vgl. BGHZ 206, 254)			
für einen anderen			
= jedes Geschäft, das nicht allein in den Rechts-/Int.kreis des Gf. fällt, sondern zumindest auch in den eines anderen			
<ul style="list-style-type: none"> • obj. fremdes Geschäft: ist schon seiner Natur nach nur einem fremden Rechtskreis zuzuordnen • auch-fremdes Geschäft: liegt im Interessenkreis eines anderen, aber erfolgt auf der Grundlage eines eig. Interesses <ul style="list-style-type: none"> ▶ öff.-rechtl. Pflicht (zB Feuerwehreinsetzung): zivilr. GoA (-) (hL; Arg.: keine Umgehung des öffR); öffR. GoA daher idR ebenfalls (-) ▶ privatrechtl. Pflicht (zB Hotel ruft Ärztin für Gast): GoA grds. (+), aber nur soweit Vertrag Entgelt nicht abschließend regelt (hM) ▶ nichtiger Vertrag: Rspr. (+) (Arg.: Schutz des Gf.; Ausn.: Schwarzarbeit); hL (-) (Arg.: keine Umgehung des BereichR) • obj. neutrales/eigenes Geschäft: Zuordnung erfolgt durch erkennbare Willensbetätigung → FGW? 			
ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung			
zB aus Vertrag; Familienrecht; Amtsstellung → nicht: § 323c StGB			
mit Fremdgeschäftsführungswillen		ohne Fremdgeschäftsführungswillen	
= Bewusstsein und Wille, das Geschäft für einen anderen zu besorgen			
→ wird bei obj./auch-fremden Geschäft <u>widerleglich</u> vermutet; ist bei neutralem/eig. Geschäft positiv festzustellen			
im Interesse und Willen d. Gh.	nicht im Int./Willen	positive Kenntnis der Fremdheit („Anmaßung“)	keine Kenntnis der Fremdheit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Interesse: alles, was objektiv nützlich ist (zB auch Störungsbeseitigung durch Nachbarn, da Befreiung von § 1004) ▪ im wirklichem/mutmaßlichen (subjektiven) Willen des Gh.: <ul style="list-style-type: none"> ▶ geäußelter Wille geht vor (↔ Ausn.: §§ 679; 105 II analog) ▶ iÜ gilt mutmaßlicher/hypothetischer Wille (idR (+)) ▶ ggf. nachträgliche Genehmigung (§§ 684 S. 2, 184) 		ebenso: positive Kenntnis der Anfechtbarkeit (§ 142 II)	
⇒ Rechtsfolgen			
Ansprüche des Geschäftsführers			<p>§ 687 I: <u>keine</u> Anwendung der §§ 677 ff.</p> <p>↔ stattdessen §§ 987 ff., 823 ff., 812 ff.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ §§ 683 S. 1, 670: Ersatz der (aus ex-ante-Sicht) erford. Aufwendungen ▶ Arbeitsleistung (+), § 1835 III an. ▶ typische Begleitschäden (+), §§ 670 analog, 249 ff. (hM) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ § 684 S. 1: Herausgabe d. Bereicherung („unechter“ Aufwendungsersatz) → RFV auf §§ 818 ff. (hM); §§ 814 ff. anwendbar (hM) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ §§ 687 II 2, 684 S. 1 (s. links; nur, wenn Gh. eigene Ansprüche geltend macht) 	
Ansprüche des Geschäftsherrn			
1 Primäransprüche aus Auftragsrecht			
▶ § 677 iVm ...	▶ § 677 iVm ... (hM)	▶ § 687 II iVm ...	
... § 681 S. 1: Anzeige / §§ 681 S. 2, 666: Auskunft, Rechenschaft / §§ 681 S. 2, 667: Herausgabe des Erlangten / §§ 681 S. 2, 668: Hrsg. von Zinsen			
2 Schadensersatz wegen Ausführungsverschuldens			
▶ §§ 280 I, 241 II, 677	▶ §§ 280 I, 241 II, 677 (hM)	▶ §§ 280 I, 241 II, 677, 687 II	
beachte <u>Privilegierungen</u> :			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ § 680 (Gefahrenabwehr) ▪ § 682 (fehlende Geschäftsfähigk.) 			
3 Schadensersatz wegen Übernahmeverschuldens			
	▶ § 678	▶ §§ 678, 687 II 1	